

Angedacht

Weitersagen!

So manches Mal kamen unsere Kinder aus der Schule und erzählten ohne aufzuhören – über Lehrer oder ungerechte Noten oder besondere Ereignisse. Das musste einfach gesagt werden und sprudelte aus ihnen heraus.

Wenn uns etwas völlig in den Bann nimmt, dann müssen wir einfach darüber reden. Wir erzählen dann, was uns bewegt und lassen den anderen daran teilhaben, was unser Denke und Fühlen bestimmt – und die anderen hören uns zu und sehen an Augen, Stirnrunzeln oder an unserer Körperhaltung, wie es uns geht.

So geht es auch Menschen, die sich für die Mission einsetzen. Die Bibel beschreibt es so: „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“ (Apostelgeschichte 4,20)

Wir haben als Christen etwas erlebt, über das wir unbedingt mit anderen Menschen, mit unseren Verwandten und Freunden, unseren Bekannten reden müssen.

Denn es haben sich Dinge ereignet, die einfach unglaublich sind und immer noch nicht so richtig verstanden werden: Da wurde ein Kind geboren und Menschen begannen sich zu erzählen, dass da Gott gekommen sei. Da wurde ein Mensch auf grausamste Weise getötet und lebte trotzdem weiter, nur ganz anders. Da gab es auf einmal eine Geisteskraft, die Menschen plötzlich als wirkliche Freunde erlebten und das nicht nur für einen Tag, sondern seit 2000 Jahren immer wieder.

Einfach zu verstehen ist das für uns moderne Menschen nicht. Wir müssen uns schon ganz schön anstrengen um zu begreifen, dass alle diese Ereignisse lange vor unserer Zeit heute mit uns zu tun haben. Und nicht nur mit uns, sondern sie gelten für alle Menschen auf der ganzen Welt. Die Geschichten der Bibel erzählen darüber und erklären uns, wie Gott ist, wer Jesus Christus war und vieles mehr.

Jesus Christus hat seinen Freunden einmal gesagt: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker. Taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten alles was ich euch befohlen habe. Und siehe ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt! (Matthäus 28,18)

Jesus hat seine Freunde gesendet – mit einem ganz besonderen Auftrag. Sie sollten von ihm erzählen und davon berichten, dass es jemand gibt, dem alles auf der Erde und im Himmel gehört. Davon sollten sie allen anderen Menschen sagen: „Du brauchst keine Angst zu haben!“ Sie sollten den Menschen Mut machen: „Gott ist da – und es ist ihm nicht egal, wie es Dir geht!“ Denn dieser Gott nimmt dich in der Taufe an als sein einmaliges Wunschkind. Und er behütet und bewahrt Dich!

Und das gilt nicht nur für Dich, sondern für alle Menschen. Und das, finde ich, müssen wir unbedingt weitersagen – und damit beginnt Mission.

Gebet

Du unser gütiger Gott, bist wie Vater und Mutter. In so vielen Geschichten kann ich von Dir erfahren. Und verstehe doch immer noch nicht, wie Du, Gott, alles in meinem Leben sein willst.

Hilf mir, Dich immer besser zu verstehen! Du meinst es gut mit allen Menschen – auch mit mir. Das will ich heute für mich und mein Leben annehmen.
Amen.

Liedvorschlag

„Du bist da“ (Lebensweisen Nr. 53)¹

¹ Lebensweisen
Beiheft 05 zum Evangelischen Gesangbuch
(Ausgabe Niedersachsen-Bremen)
Herausgegeben zum Ev. Kirchentag 2005
Lutherisches Verlagshaus, 2005, 100 Seiten.

Martina Helmer-Pham Xuan
Direktorin des ELM

Aus: Materialheft 5: Material für den Konfirmandenunterricht, Herausgeber: EMW, Hamburg 2010, S. 39